

JOHANN GOTTFRIED WALTHER (1684–1748)

1. Concerto F-dur nach Tomaso Albinoni  
Allegro – Adagio – Allegro
2. Choralbearbeitung „Nun bitten wir den heiligen Geist“
3. Fuge F-dur
4. Choralpartita „Jesu, meine Freude“

JOHANN PACHELBEL (1653–1706)

5. Fantasia g-moll
6. Das Magnificat Mariae „Meine Seele erhebt den Herren“
7. Orgelchoral „Vom Himmel hoch, da komm ich her“
8. Orgelchoral „O Lamm Gottes unschuldig“
9. Orgelchoral „Christ lag in Todesbanden“
10. Orgelchoral „Komm Gott Schöpfer, heiliger Geist“
11. Werde munter, mein Gemüte  
Choral mit Variationen 1–4
12. Toccata c-moll

Hans Heintze  
an der Silbermannorgel  
zu Reinhardtsgrimma

Musikregie: Heinz Wegner  
Tonregie: Bernd Runge

Die Orgel in der Kirche zu Reinhardtsgrimma bei Dresden wurde 1729–31 von Gottfried Silbermann (1683–1753) erbaut und besitzt auf zwei Manualen und Pedal die folgenden Register:

Hauptwerk:	Oberwerk:	Pedal:
Principal 8'	Gedackt 8'	Subbaß 16'
Rohrflöte 8'	Rohrflöte 4'	Posaune 16'
Quintaden 8'	Nasat 3'	Principalbaß 8'
Octava 4'	Octava 2'	Spielhilfen:
Spitzflöte 4'	Tertia (1 <sup>3</sup> / <sub>5</sub> )	Manuelschiebe-
Quinta 3'	Quinta 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> '	koppel
Octava 2'	Sifflöt 1'	Pedalkoppel
Mixtur 4fach	Cimbeln 2fach	(später hinzugebaut)
Cornett 3fach		Tremulant

Stimmung im Chorton  
(etwa 1/2 Ton höher als der heutige Kammerton)

Herausgegeben vom  
VEB DEUTSCHE SCHALLPLATTEN  
BERLIN DDR  
Redaktion: Erika Krökel

Titelseite:  
Die Heiligen Drei Könige,  
Glasfenster, 14. Jahrhundert,  
Angermuseum Erfurt.

Nach einem Kunstblatt des  
VEB Verlag der Kunst Dresden  
Grafische Gestaltung:  
Bernd Meier

Mikrorillenplatten nur mit einem Mikro-  
oder Stereoabtaster abspielen.  
Für Stereoplatten (auch bei Monowiederga-  
ben) nur einen Stereo-Tonabnehmer verwenden.  
Platté und Abtastspitze stets von Staub rein-

